

Offener Brief der „Wrangelkiezinitiative gegen Mieterhöhung und Verdrängung“

Verdrängung hat viele Gesichter -

23.2.2013

Da die Wrangelkiezinitiative sich als Teil der Antigentrifizierungsbewegung versteht und Verdrängung auf unterschiedlichen Ebenen in der Gesellschaft stattfindet, machen wir folgenden Sachverhalt öffentlich:

Die Freie Schule Kreuzberg FSX wurde 2006 als ein Projekt ins Leben gerufen, dass sich als Gegenentwurf und Ergänzung zur allgemeinen Schullandschaft versteht, in dem soziale, politische, kulturelle Vielfalt und respektvolles Miteinander, wie sie in Kreuzberg zum Alltag gehören, aufgegriffen werden sollten. Unter dem Motto „Bildung für Alle“ sollte Kindern und Jugendlichen der Jahrgangsstufen 1–10, unabhängig vom Einkommen der Eltern, die Möglichkeit des selbstbestimmten Lernens, im Dialog mit erwachsenen Begleiter_innen ermöglicht werden. Im ersten Jahr wurden die Jahrgangsstufen 1-6 angeboten, im 2. Jahr sollte die Erweiterung zur Oberschule mit den Jahrgangsstufen 7-10 folgen. Die Entwicklung der Oberschülerweiterung wurde jedoch bereits im 1. Jahr blockiert.

Der Aufbau des Projektes mit finanzieller Realisierung und Vertragsabschluss der Räume ist maßgeblich der Initiatorin zu verdanken, der nach Jahren der unbezahlten Aufbauarbeit im Jahr 2010 nach Krankheit, Mobbing und einer beispiellosen Rufmordkampagne gekündigt wurde. Die Kündigung war nur durch eine Satzungsänderung und der damit verbundenen Einführung hierarchischer Strukturen möglich. Die Forderungen von solidarischen Menschen im Projekt und aus dem Kiez, nach Rücknahme der Kündigung und einem eigenständigen Oberschulprojekt im bestehenden Verein, wurden abgewiesen. Eine solidarische Kollegin kündigte und Eltern verließen mit ihren Kindern die FSX.

Durch die Abwesenheit der Initiatorin wurde die Oberschülerweiterung weiter verhindert, die jedoch wichtiger Bestandteil des Konzeptes war. Mit einem Konzept und dem Namen „Quereinstieg Kreuzberg“ hatten sich bereits 2007 die solidarische Kollegin zusammen mit der Initiatorin für das Haus 1 im Görlitzer Park beworben, um dort die Oberschülerweiterung für Kreuzberger Jugendliche des 7. – 10. Jahrgangs zu ermöglichen.

Die „Wrangelkiezinitiative gegen steigende Mieten und Verdrängung“ ist auf die Situation aufmerksam geworden und hat im Januar den Vorstand der FSX zu einem klärenden Gespräch aufgefordert. Zusammen mit einer Mediatorin sollten die Geschehnisse aufgearbeitet werden, die Initiatorin öffentlich rehabilitiert und eine Vereinbarung über eine finanzielle Entschädigung, die in den Aufbau von „Quereinstieg Kreuzberg“ als Wiederaufgreifen des verhinderten Oberschulprojektes fließen soll, erörtert werden. Auch auf persönliche Nachfrage haben die Verantwortlichen der FSX bis heute nicht reagiert und halten es offenbar nicht für nötig den Sachverhalt zu klären und Verantwortung zu übernehmen. Sie sind die Nutznießer_innen der entstandenen Schul- und Arbeitsplätze.

Problematisch erscheint auch, dass sich die FSX nicht wie das Eiszeitkino, rechtzeitig um die Verlängerung ihrer Mietverträge am derzeitigen Standort bemüht hat, nun nach neuen Räumen sucht, öffentlich vorgibt eine Oberschule zu erweitern, und hierfür Solidarität und Unterstützung aus den Kiezen und vom Bezirk erwartet.

Ohne uns! Wir lehnen diese Art der Projektverdrängung ab!

„Wrangelkiezinitiative gegen Mieterhöhung und Verdrängung“